



# 2007/26 webredaktion

<https://jungle.world/artikel/2007/26/ich-wollte-kein-spaltprodukt-unterstuetzen>

## »Ich wollte kein Spaltprodukt unterstützen«

Von **Stefan Wirner**

### small talk

Der Schriftsteller und Sänger Wiglaf Droste war ein Kritiker der Gründung der Jungle World.

Du hast während der Gründung der Jungle World vor zehn Jahren gesagt: »Das einzige erkennbare Ziel von Jungle World ist die möglichst rasche Vernichtung des Weltwaldbestandes.« Siehst du das noch immer so? Glaubst du, dass die Vernichtung des Weltwaldbestandes vorangekommen ist?

Es scheint das Wesen von Zeitungen zu sein, alleine dieses Ziel zu verfolgen. Eine Zeitung, die dieses Ziel nicht verfolgt, habe ich noch nicht gefunden.

Du hast dich damals von der Jungle World abgewendet und bist Autor der jungen Welt geblieben. Hast du das jemals bereut?

Ich habe mich nicht von der Jungle World abgewendet; die gab es noch gar nicht. Ich habe keine Veranlassung gesehen, ein weiteres Spaltprodukt der deutschen Linken zu unterstützen, und bin konservativ dort geblieben, wo ich schrieb.

Zu den einzelnen Protagonisten, um die es damals ging, kann ich nur so viel sagen: Ich bin mit keinem von ihnen in irgendeiner Weise noch näher bekannt. Es hat sich durch diese Spaltung eine etwas größere Berliner Wohngemeinschaft aufgelöst. Die Ziele, die in solchen Wohn- und Arbeitsgemeinschaften verfolgt werden, sind ohnehin keine journalistischen.

Sondern?

Es geht da mehr um Identitätsfindung, Selbstbehauptung, ganz schlicht um: Welcher Kerl kriegt welche Frau oder spannt sie welchem Kerl aus? Das sind die Grundstrukturen solcher Konflikte. Wenn man das durchschaut hat, wenn man sagt, das ist mir alles viel zu billig, davon wende ich mich ab, dann könnte man in keinem einzigen Medium in Deutschland arbeiten, wirklich in keinem. Das betrifft nicht nur die Linke, das ist bei den Bürgerlichen ähnlich. Bei den Linken gibt es aber tatsächlich gar nichts anderes. Bei den Bürgerlichen müht sich wenigstens hin und wieder einer redlich.

Also tut man sein Eigenes. Denn so wie das Gegenteil von gut nur gut gemeint ist, ist das Gegenteil von böse eben schlecht, eine schlecht gemachte Sache. Wenn es in dieser Angelegenheit doch nur irgendeinen unterstützungswerten Bösewicht gegeben hätte (seufz)! Es gab aber nur Leute, die ihre Sache schlecht gemacht haben.

Schaust du manchmal noch in die Jungle World rein?

Ich habe mir das Zeitunglesen eigentlich komplett abgewöhnt.

interview: stefan wirner